

Der Weg zur Freiheit führt durch Teufels Küche

Menschen, die an der Schwelle zur Selbstverwirklichung stehen, werden vom Abenteuer des Bewusstseins ergriffen und **finden durch ihre Transformationsprozesse eine neue Welt hinter der alten Welt.** Die alte Welt entspricht der Hölle, denn hier sitzt man fest in Definitionen, Vorstellungen, Konzepten und Identifikationen. Wer keine starke Sehnsucht hat, kann dieser Falle nicht entkommen.

Den Entdecker Kolumbus hätte keine Medizin von seiner Sehnsucht befreien können, nach einem neuen Kontinent zu suchen und die Neue Welt zu finden. Was auf den Karten verzeichnet war, hat ihm nicht gereicht.

“Das Geheimnis besteht darin zu wissen, was fehlt, nicht in der Kenntnis des Vorhandenen.“ Mutter M. Alfassa

Wenn man einmal mit der Weite und Fülle des Raumes, der alle Möglichkeiten enthält, in Kontakt gekommen ist, weiß man, dass immer eine Alternative zu allen Schwierigkeiten des täglichen Lebens existiert.

Man darf Anstrengung nicht scheuen und muss nach dem Unentdeckten verlangen.

Zusammenbrüche, Abstürze, Irritationen, alle Desaster, die ein gewohntes Weitermachen nach Plan vereiteln, verursachen den Wind in den Segeln, den Tornado oder Hurrikan, **der zu neuen Ufern führt.**

Wenn man lernt die Ereignisse nicht mehr persönlich zu nehmen, verbinden sich Individualisierung und Universalisierung. Das Universelle Selbst durchdringt und transzendiert das Pocket-Self.

Es geht also darum, dauerhaft Zuhause anzukommen und permanenten Zugang zu haben zum allumfassenden Sein, das alle Sorgen relativiert, erneuernd wirkt und von Einschränkungen befreit.

Man kann diesen „Ort“ auch die immer gegenwärtige Basis allen Seins nennen, den immer anwesenden Urgrund, aus dem alle Formen und Facetten des Lebens hervorgehen.

Von hier kommen die Antworten auf alle Fragen, die im eigenen Inneren zu erlauschen sind.

Marlis Grzymek-Laule